



# Haaranalyse bei Pferden

Ursachenfindung durch Teslawellen

von Udo Simianer



Foto: Udo Simianer

*Pferde leiden bei einer Erkrankung oft still, was es schwierig macht, festzustellen, wenn ihnen etwas fehlt. Aufmerksame Pferdebesitzer oder Pflegekräfte können jedoch erkennen, wenn mit ihrem Schützling etwas nicht stimmt. Trotz der Konsultation von Experten wie Tierärzten, Physiotherapeuten oder Osteopathen kommt es häufig vor, dass die Ursache von Symptomen nicht gefunden werden kann. Dies führt dazu, dass oft nur die Symptome behandelt werden, ohne den eigentlichen Auslöser zu hinterfragen. Eine effektive Methode zur Identifizierung der wahren Ursache einer Erkrankung ist die Pferdehaaranalyse.*

Die Anfänge der homöopathischen Behandlung von Tieren sind bis heute nicht genau bekannt. Es ist jedoch sicher, dass der Wert eines gut trainierten Zugpferdes immer vom Aufwand des Trainings abhängig war. Daher wurde früh damit begonnen, kranke Tiere zu behandeln, anstatt sie zu töten. Zu dieser Zeit gab es jedoch keine Tierärzte oder Tierheilpraktiker, wie wir sie heute kennen.

Die Pferdehaaranalyse hat sich in den letzten Jahrzehnten stark weiterentwickelt und wird mittlerweile von vielen Tierärzten anerkannt und geschätzt. Durch eine erfolgreiche Therapie des Auslösers einer Erkrankung können entsprechende Symptome vermieden werden.

## Was ist eine Haaranalyse?

Wer an Haaranalyse denkt, denkt meistens an Inhaltsstoffe, die im Haar nachgewiesen werden. Es gibt verschiedene Arten von chemischen Haaranalysen. Es existieren diverse Methoden zur chemischen Analyse von Haaren. Darüber hinaus auch die auf Teslawellen (Skalarwellen) basierende Haaranalyse. Schon der Physiker Nikola Tesla (1856–1943) konnte Störmuster in den von ihm entdeckten Energiewellen identifizieren und auf bestehende oder bevorstehende Erkrankungen hinweisen.

Im Jahr 2011 erhielten drei Wissenschaftler den Nobelpreis in Physik für den Nachweis von Teslas „Energiewellen“. Um das Verfahren der Haaranalyse verstehen zu können, ist die Unterteilung der Methode in zwei Schritte wichtig: Im ersten Schritt wird der Organismus (Pferdekörper) mittels Haaren identifiziert. Mit einem Laborgerät wird festgelegt, dass die gescannten Pferdehaare zu einem individuellen Pferd gehören (Identifikation). Bei diesem Vorgang wird ein Code erstellt, der so einzigartig wie eine DNA oder ein Fingerabdruck ist. Auf einem Computer wird der Code gespeichert und ermöglicht alle weiteren Tests (Schritt 2, Analyse). Infolgedessen können wichtige und zuverlässige Informationen über die Pferdegesundheit aufgedeckt und geliefert werden.

In der Analysephase werden Störmuster in den Energiewellen identifiziert. Diese Vorgehensweise beruht auf der Idee der Chinesen, dass der Körper nicht nur aus Fleisch und Blut besteht, sondern dass auch Energie fließt. Ein Pferdekörper verfügt nach diesem Verständnis wie der Mensch über Meridiane (Leitbahnen). Ist der Energiefluss gestört, liegen Erkrankungen vor. Mit dem erwähnten Laborgerät können derartige Energiedysbalancen (Unregelmäßigkeiten) aufgedeckt werden.

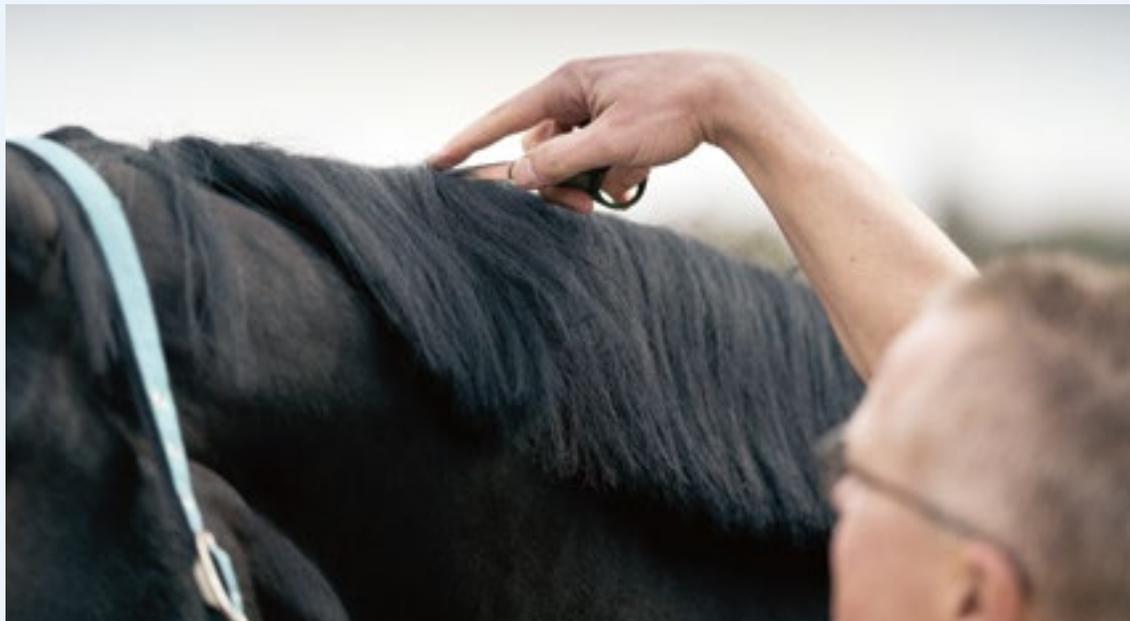
Die physikalischen Abläufe sind teilweise schwer nachzuvollziehen. Einen guten Vergleich bietet dazu die App Shazam. Dieses Programm erkennt Musikstücke anhand von Schallwellen in der Luft und gleicht diese mit Titeln ab. In ähnlicher Weise geschieht dies

mit den analysierten Pferdehaaren. Auffälligkeiten in den Energiewellen werden aufgespürt und mit Werten aus einer Datenbank abgeglichen. Über mehrere Jahrzehnte wurden Werte gesammelt und ausgewertet. Erst vor wenigen Jahren erfolgte eine Ergänzung der Werteliste von 40.000 auf 62.000 Einträge. Dieses umfangreiche Datenmaterial ermöglicht eine äußerst präzise Identifikation einer existierenden oder sich anbahnenden Krankheit.

### Wie läuft das Verfahren in der Praxis ab?

Nachdem acht bis zehn Haare (mindestens zwei Zentimeter lang) abgeschnitten und an den Therapeuten eingeschickt wurden, wird im ersten Schritt die Identifikation vorgenommen. Unterschiedliche Tests, wie beispielsweise Gesundheit, Bewegungsapparat oder Psyche, folgen (Analyse). Anstelle von Haaren wäre es auch möglich, Gewebe, Blut oder andere Körperflüssigkeiten zu verwenden. Ebenso ist es unerheblich, ob die Haare vom Mähnenkamm, Fell oder Schweif stammen.

Die Ergebnisliste umfasst zwischen 13 und 15 DIN-A4-Seiten und ist entsprechend auszuwerten. Hierfür ist nicht nur medizinisches Wissen, sondern auch Erfahrung erforderlich, vor allem, weil die Werte eine ganzheitliche Betrachtung darstellen. Es ist Alltag, dass der Therapeut Zusammenhänge zwischen Stoffwechsel, Organen, Knochen, Wirbeln, Gebiss und vielem mehr erkennen muss. Außerdem ist insbesondere die Auswahl beziehungsweise Zusammenstellung der Tests maßgeblich.



Im ersten Schritt werden Haare – ob von Mähne, Haupthaar oder Schweif – in circa zwei Zentimeter Länge abgeschnitten und an den Therapeuten gesendet, der die Ergebnisse auswertet. Foto: Udo Simianer

Wer den ganzen Artikel und viele weitere informative Artikel lesen will, findet ihn in der Natural Horse 51 03/2024 - <https://crystal-verlag.com/produkt/natural-horse-51-rund-um-die-pferdehaut/> (Link kopieren und im Internet einfügen)